

## Die größten Sünden (3/3)

( Die falsche Aussage )

Übersetzung der Freitagspredigt vom 07.02.2024

Alles Lob gebührt Allah, der Herr der Welten. Ich bezeuge, dass es außer Ihm keinen Gott gibt und dass Er keine Teilhaber hat und ich bezeuge, dass unser Prophet Muhammad (SAas)\* Sein Diener und Gesandter ist.

Liebe Brüder und Schwestern im Islam:

Es geht weiter mit dem Hadith des Propheten (SAas) weiter, über den wir die letzten zwei Freitage sprachen, indem der Prophet (SAas) fragte: ("Soll ich euch die größten der großen Sünden verkünden?"). Allah jemanden oder etwas beizustellen war die größte und erste der drei Sünden, Undankbarkeit gegenüber den Eltern die zweite, und heute geht es um die Dritte, sprich um die falsche Aussage.

Die falsche Aussage ist eine der aller größten Sünden, sie ist eine der größten Verbrechen im islamischen Recht und sie repräsentiert das Abweichen von der Wahrheit und vom Recht. In Surat Al-Hajj befiehlt der Erhabene und Mächtige Allah sinngemäß: ("So meidet den Greuel der Götzenbilder, und meidet die falsche Aussage")("Die Pilgerfahrt" - 22/30).

Sie ist auch eine Sünde, die der Herr nicht verzeiht, denn wenn man falsch aussagt oder ein falsches Zeugnis ablegt, hat man andere Unrecht getan. Wenn es sich um eine Sünde handelt, die zwischen dir und Allah ist, kann der Herr verzeihen, wem Er will. Sind aber andere involviert, dann müssen dir diese andere verzeihen. Erst danach kann dir der Herr verzeihen, wenn Er will.

Als der Erhabene uns Muslimen den Alkohol verboten hatte, sagte Er in Surat Al-Ma'ida sinngemäß: ("O die ihr glaubt, berauscher Trank, Glücksspiel, Opfersteine und Lospfeile sind nur ein Greuel vom Werk des Satans. So meidet ihn, auf dass es euch wohl ergehen möge!")("Der Tisch" - 5/90). Wie lautete der Befehl? "So meidet ihn", und wie lautete der Befehl bei der falschen Aussage? "und meidet die falsche Aussage". Wenn uns der Gnädige Allah befiehlt, etwas zu meiden, dann ist das ein totaler Verbot.

In Surat Al-Furqan, in der der Herr einige Eigenschaften der wahren Gläubigen nennt, sagt Er sinngemäß: ("Und diejenigen, die keine Falschaussage bezeugen und, wenn sie im Vorbeigehen unbedachte Rede (hören), würdevoll weitergehen")("Die Unterscheidung" - 25/72).

Menschen, die über andere Menschen Unwahrheiten verbreiten, begehen auch eine falsche Aussage. Diese hat der Herr als Frevler bezeichnet und ein Frevler bedeutet ein Sünder, ein Verbrecher, Übeltäter und Lästler. In Surat Al-Hujurat sagt Er sinngemäß: ("O die ihr glaubt, wenn ein Frevler zu euch mit einer Kunde kommt, dann schafft Klarheit, damit ihr nicht einige Leute in Unwissenheit (mit einer Anschuldigung) trifft und dann über das, was ihr getan habt, Reue empfindet")("Die Gemächer" - 49/6).

Und Reue wird auch nichts bringen, denn jemandem auf der Erde Unrecht zu tun wird am Auferstehungstag sehr schwer bestraft. Mit dem falschen Zeugnis macht man genau das: Man nimmt das Recht einer Person und gibt das einem anderen. In Surat An-Nahl sagt Allah der Erhabene sinngemäß: ("Lügen ersinnen ja nur diejenigen, die nicht an Allahs Zeichen glauben. Das sind die (wahren) Lügner")("Die Bienen" - 16/105). Lügen ersinnen, also sich ausdenken, tun nur die, die an Allah nicht glauben.

Der Prophet (SAas) hat uns in dem Hadith-ul-Qudsi, in dem er die Aussagen Allahs an uns weiter gibt, sinngemäß gesagt: ("Meine Anbeter, das Unrecht habe ich Mir Selbst verboten und Ich habe es unter euch verboten, so tut euch kein Unrecht an"). Wie soll man dann auch mit so einer Last im Gepäck seinem Schöpfer gegenüber treten?!

Über die Völker, die Unrecht taten, ganz speziell das Volk von Thamud, sagt der Herr in Surat An-Naml sinngemäß: ("Dies sind nun ihre Häuser, wüst dafür, daß sie Unrecht taten.")("Die Ameisen" - 27/52). Allah hat sie vernichtet und ihre in Stein gehauene Häuser leer stehen

lassen. Man kann diese Häuser heute noch besichtigen, als Zeichen für seine Macht und für diejenigen, die nachdenken, wenn sie so etwas sehen.

Mit Unrecht sind viele Menschen und Familien zerstört worden, von Menschen, die andere Menschen schlicht verachten. Heutzutage gibt es ja sogar Herrscher, die sich die Häuser und das Habgut von Witwen und Waisen aneignen, deren Strafe bei Allah verheerend sein wird, wenn Er sich ihrer annimmt, erst im Diesseits und dann im Jenseits.

Möge Allah uns zu denjenigen zählen, die die Sünden -ob groß oder klein- meiden, und möge Er uns mit seiner Barmherzigkeit und Gnädigkeit bedenken, Ameen! Wassalamu alaykom wa Rahmatullahi Wa Barakatoh.

1. Freitag im Monat.